

Gemeinderat von Zürich

28.11.01

Interpellation

von Patrick Blöchlinger (SD)

Wie am Freitag, 16. November 2001, aus den Medien zu erfahren war, sind alle Durchgangsheime für Asylbewerber im Kanton Zürich bis auf den letzten Platz belegt. Damit man diese Personen trotzdem irgendwo unterkriegt, weicht man jetzt auf unterirdische Zivilschutzanlagen aus. In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat, folgende Fragen – bezogen auf die Stadt Zürich – zu beantworten

- 1 Inwiefern ist die Stadt Zürich davon betroffen?
2. Wie viele Durchgangsheime gibt es in der Stadt Zürich?
- 3 Wie viele Personen finden Unterschlupf in der Stadt?
- 4 Wie viele „Ersatzunterkünfte“ musste die Stadt zur Verfügung stellen?
- 5 Um wieviel Schweizerfranken wird die Stadtkasse dadurch belastet?
6. Wäre es in dieser Situation nicht besser, man würde bei den Bundesbehörden energisch einen Aufnahmestopp für aussereuropäische Ausländern fordern, anstatt Zivilschutzanlagen mit Ausländern aufzufüllen, und somit die Entschweizerung Zürichs voran zutreiben?

